

Tätigkeitsbericht 2016

Mitgliederversammlung 2016

Die jährliche Mitgliederversammlung fand statt

am Samstag, 23. April 2016, 13 Uhr bis 15 Uhr

**in der Erich-Kästner-Schule – Sonderpädagogisches Förderzentrum -
Feistlestraße 3 * 87629 Füssen**

Vorstandssitzungen

Vorstandssitzungen fanden 2016 an den folgenden Terminen statt:

- 31. Januar (Unterhaching)
- 2. April (Erlangen)
- 25. Juni (München)
- 17. Oktober (Dürrlauingen)

Mitgliederstatistik

- 21 Mitgliedsvereine mit 1098 Mitgliedern (Stand 01.01.2017)
- 22 Einzelmitglieder

Ausrichtung von Veranstaltungen

1. Samstag, 23. April 2016, 11 Uhr bis 13 Uhr (in Füssen, anlässlich der Mitgliederversammlung des Landesverbands)

**Arbeitsmarkt-Situation 2016 für junge Menschen mit Förderbedarf Lernen
in Bayern: Neue Chancen, neue Berufsbilder?**

2. Samstag, 12. November 2016 LAG Selbsthilfe Bayern in München

**Schule – und was kommt danach? Angebote in Beruf und Freizeit für Ab-
gänger der Förderschule Lernen**

Siehe hierzu die Pressemeldung des LERNEN FÖRDERN Vereins Füssen und den Bericht in der Zeitschrift LERNEN FÖRDERN in der Anlage.

Weitere Tätigkeiten

- (M. Tonndorf) Teilnahme an der Abschlusstagung zum Begleitprojekt **Inklusive Schulentwicklung** am 18.02.2016 an der Universität München inkl. Teilnahme an 2 Werkstätten zur inklusiven Schulentwicklung; Vertreter von LERNEN FÖRDERN Bayern bei der abschließenden Podiumsdiskussion
- (St. Görge) Teilnahme an der **Fachveranstaltung zur Weiterentwicklung des Aktionsplans zur Umsetzung der UN-BRK in Bayern** am 26. Februar 2016 in München (organisiert vom ZBFS)
- (M. Tonndorf, J. Fuchsloch) Teilnahme an der **Arbeitstagung** des LERNEN FÖRDERN **Bundesverband Gesamtvorstands** und der Landesvorsitzenden am 8./9. April 2016 in Remseck
- (M. Tonndorf) Teilnahme an der Abschlussveranstaltung **Inklusive berufliche Bildung in Bayern - IBB** am 14.10.2016 an Regierung der Oberpfalz
- (M. Tonndorf) Teilnahme am **Seminar „Kinder brauchen Bindung und Beziehung“** des Bundesverbands LERNEN FÖRDERN vom 30.09. bis 2.10. 2016 in Königswinter
- (M. Tonndorf, J. Fuchsloch) Teilnahme an der **Bundesversammlung LERNEN FÖRDERN** am 19. November 2016 in Remseck
- (Gesamtvorstand) Mitwirkung am **Aktionsplan zur Weiterentwicklung des Beratungskonzepts** von LERNEN FÖRDERN (Bundes- und Landesverband)
- Kontinuierliche telefonische und persönliche Beratung von Betroffenen und Interessenten bei drohender oder eingetretener Lernbehinderung
- Herstellen und Verbreiten von **Informationsmaterial** (Flugblätter, Info-Broschüren, Beiträge zur Zeitschrift LERNEN FÖRDERN)
- **Kontaktpflege** des Landesverbandes zum bayerischen Kultusministerium und zu politischen Parteien
- **Erfahrungsaustausch** mit der **Ludwig-Maximilians-Universität**, Lehrstuhl für Lernbehindertepädagogik (Prof. Dr. Ulrich Heimlich)
- Erfahrungsaustausch mit der **Arbeitsgruppe Förderschule im Bayerischen Elternverband e.V.** (Sprecherin Fr. Henrike Paede)
- **Weiterentwicklung** der Internetseiten für den Landesverband Bayern: www.lernen-foerdern-bayern.de (Umstieg auf WordPress)
- **Mitgliederwerbung**

Vorstand

- Vorsitzender: Herr Michael Tonndorf
- stellv. Vorsitzender: Herr Jürgen Fuchsloch
- Schatzmeisterin: Frau Karin Haltenberger
- Schriftführer: Herr Michael Rogge
- Beisitzerin: Frau Theodora Jarczyk
- Beisitzerin: Frau Reinhilde Galler

Der Verband erfüllte damit seine satzungsmäßigen Zwecke.

Ottobrunn, den 20. März 2017



Michael Tonndorf, Landesvorsitzender

Anlage 1: Pressemeldung des LERNEN FÖRDERN Füssen zur Mitgliederversammlung

Landesverband Bayern 'LERNEN FÖRDERN' tagte an der Erich-Kästner-Schule Füssen

Der Landesverband Bayern 'LERNEN FÖRDERN' führte, im Zusammenwirken mit dem Förderverein 'LERNEN FÖRDERN Füssen e.V.', am Samstag, 23. April seine jährliche Mitgliederversammlung an der Erich-Kästner-Schule in Füssen durch. Der Landesverband vertritt bayernweit 22 Fördervereine mit insgesamt 1180 Mitgliedern, die sich für die besonderen Belange von Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf im Bereich des Lernens einsetzen.



(von rechts: I. Schormüller / Schulleiterin Erich-Kästner-Schule, M. Tonndorf / 1. Vorsitzender Landesverband Bayern LERNEN FÖRDERN, A. Häckler / 2. Vorsitzende FV 'LERNEN FÖRDERN Füssen e.V.', W. Amann / 1. Vorsitzender FV 'LERNEN FÖRDERN Füssen e.V.')

In dem gut besuchten öffentlichen Teil der Veranstaltung referierten Fr. Gifi (Reha Beraterin Oberallgäu) und ihr Kollege Hr. Wunsch (Reha Berater Ostallgäu) von der Bundesagentur für Arbeit über die 'Chancen und Risiken des Arbeitsmarktes für junge Menschen mit Förderbedarf Lernen. Aufgrund der Aktualität des Themas ergaben sich zahlreiche Diskussionspunkte, die eingehend erörtert wurden.

Anlage 2: Bericht zur Veranstaltung Schule – und was kommt danach, Zeitschrift LERNEN FÖRDERN, Heft 4/16

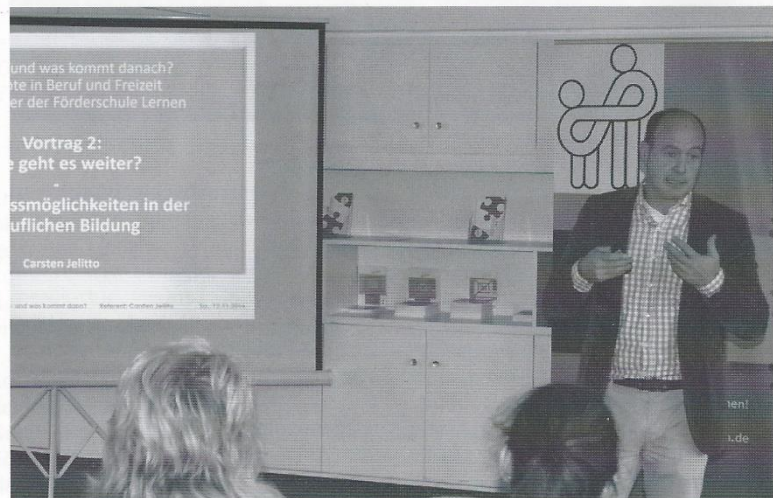
LANDESVERBÄNDE

Schule – und was kommt danach?

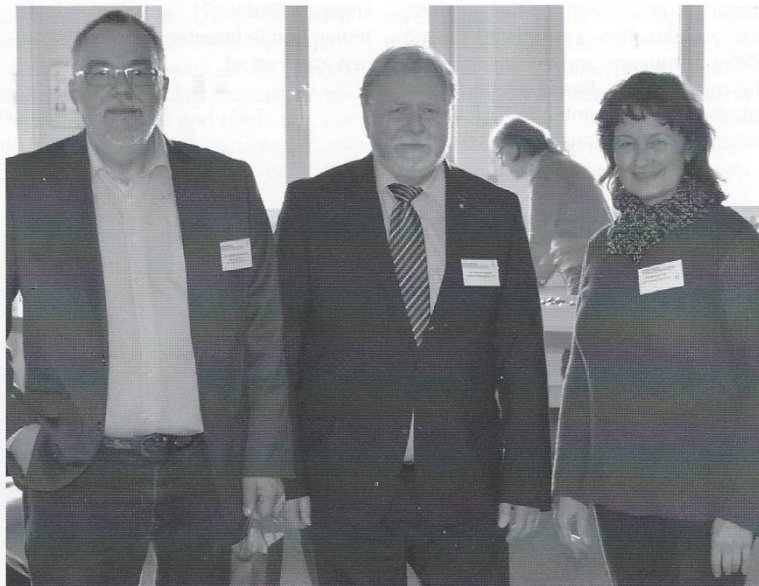
Angebote in Beruf und Freizeit für Abgänger der Förderschule Lernen

Der Landesverband LERNEN FÖRDERN Bayern lud für den 12. November 2016 zu einer Informations- und Fortbildungsveranstaltung in die Räume der LAG Selbsthilfe nach München ein.

Ziel der Veranstaltung war es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Informationen zu vermitteln, welche Wege jungen Menschen offenstehen, wenn sie die Förderschule und damit das bisherige vertraute Umfeld verlassen. Die eingeladenen Referenten schlugen einen weiten Bogen von der Vorstellung der Berufsbildungswerke und der Förder-Berufsschulen, über das Lernen in einer städtischen Einrichtung am Beispiel des Bildungszentrums Nürnberg, bis zu dem Angebot eines großen Unternehmens (Siemens) und schließlich



Carsten Jelitto, Stellvertretender Schulleiter der Berufsschule St. Franziskus Abensberg



Michael Galle-Bammes, Bildungszentrum im Bildungscampus Nürnberg, Michael Tonndorf und Theodora Jarczyk, Landesvorstand LERNEN FÖRDERN Bayern e.V.

zur Vorstellung eines Trägers für die unterstützte Beschäftigung (ACCESS). Die Anwesenden waren überrascht, welche Wege und Möglichkeiten es hier gibt, war ihnen doch bisher eine so umfangreiche Übersicht nicht bekannt. Die Zuhörerinnen und Zuhörer stellten viele Fragen, die von den Referenten ausführlich beantwortet wurden. Auch in den Pausen fand ein reger Austausch statt. Mit der Informationsvermittlung verband LERNEN FÖRDERN Bayern auch den Appell, dass das Thema „Inklusion“ mit dem Ende der Schulzeit nicht vorbei sein darf, sondern die Prinzipien der Inklusion auch in der Berufsausbildung und darüber hinaus Richtschnur sein müssen. Hier zeigt das Beispiel der Erwachsenenbildung der Stadt Nürnberg (VHS), dass es auch jenseits der Schulpflicht sehr interessante Ansätze für inklusive Bildungsangebote gibt, sofern man nur Ideen und ein anregendes Umfeld für die Umsetzung hat.

Michael Tonndorf